



*Bertelsmann Stiftung, Hessisches Kultusministerium (Hrsg.)*

# **Die Musikalische Grundschule**

Ein neuer Weg in der Schulentwicklung

**| Verlag Bertelsmann Stiftung**



*Bertelsmann Stiftung, Hessisches Kultusministerium (Hrsg.)*

# Die Musikalische Grundschule

Ein neuer Weg in der Schulentwicklung

| **Verlag BertelsmannStiftung**



---

*Bertelsmann Stiftung, Hessisches Kultusministerium (Hrsg.)*

# **Die Musikalische Grundschule**

Ein neuer Weg in der Schulentwicklung

Projektkonzeption:  
Anke Böttcher  
Christoph Gotthardt  
Gabriele Vogt  
Dr. Ute Welscher

**| Verlag BertelsmannStiftung**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

In diesem Band wird nicht durchgängig eine geschlechtergerechte Sprache verwendet.

Mit »Kollegen«, »Schulleitern« usw. sind immer auch Frauen gemeint.

© 2011 E-Book-Ausgabe (EPUB)

© 2011 Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

*Verantwortlich: Anke von Hollen*

*Autoren: Anke Böttcher, Christoph Gotthardt, Dr. Kerstin Große-Wöhrmann, Susanne Hecht, Magdalena Hein,*

*Gabriele Vogt, Anke von Hollen, Dr. Ute Welscher*

*Lektorat: Helga Berger, Gütersloh*

*Herstellung: Christiane Raffel*

*Umschlaggestaltung: Nadine Humann*

*Fotos: Andreas Malkmus: Titel, S. 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 16, 18, 28, 30, 53, 62, 64;*

*Veer Incorporated: S. 63; Anke von Hollen: S. 40, 51.*

*Satz und Druck: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld*

ISBN : 978-3-**86793**-355-1

[www.bertelsmann-stiftung.de/verlag](http://www.bertelsmann-stiftung.de/verlag)

# Vorwort



Seit ihrem Start im Jahre 2005 hat die Musikalische Grundschule in Hessen eine ungewöhnlich positive Resonanz erfahren: »Wenn es die Musikalische Grundschule nicht gäbe, müsste man sie erfinden«, schrieb uns ein Schulleiter. Streng genommen haben die Schulen genau das getan. Denn am Anfang stand kein Rezept zum Nachmachen, sondern eine Idee: Musik soll in den Unterricht aller Fächer hineinwirken und zum Lernprinzip und Gestaltungselement im gesamten Schulalltag werden. Dieses Schulentwicklungsprojekt im Zeichen der Musik hat

die beteiligten Schulen nicht nur äußerlich sichtbar und hörbar verändert, sondern auch ihre innere Entwicklung, also das Klima, die Atmosphäre und den Zusammenhalt nachhaltig beeinflusst.

Ganz im Sinne der wachsenden Selbstständigkeit hessischer Schulen kann und muss dabei jede Schule ihr eigenes Konzept entwickeln. Aber schulische Weiterentwicklung ist kein Selbstläufer: Entwicklungsprozesse erfordern zum einen Zeit. Zum anderen sollten sie begleitet werden durch eine qualifizierte Fortbildung, die den Schulen hilft, die eigenen Potenziale möglichst produktiv zu nutzen.

Eine Bewegung braucht auch klare Ziele: Im Spannungsfeld von individueller Entwicklung und schulübergreifenden Leistungsansprüchen entstanden daher im Laufe von fünf Jahren praxisnahe Qualitätskriterien als Basis für Selbstreflexion und externe Zertifizierung.

So ist aus einem zunächst eher quantitativen Motto (»Mehr Musik vermittelt von mehr Beteiligten in mehr Fächern zu mehr Gelegenheiten«) ein Qualitätssiegel geworden, das auch für Eltern klar erkennbar werden lässt, wie vielseitig eine Musikalische Grundschule die Entwicklung ihres Kindes unterstützt.

Ein Erfolg hat immer viele Mütter und Väter. Bei der Musikalischen Grundschule ist dieser Satz absolut berechtigt und durchaus wörtlich zu nehmen. Sehr herzlich möchte ich den vielen Akteuren danken, die in diesem Projekt zusammengewirkt haben: den Kolleginnen, Kollegen, Schulleitungen und Eltern der mehr als 90 Schulen, die mit ihrer intensiven und konsequenten Arbeit eine Idee für »ihre« Kinder zum Leben erweckt haben, dem Steuerungsteam, das dieses facettenreiche Projekt klug begleitet und strukturiert hat, den Dezernentinnen und Dezernenten der regionalen Schulaufsicht, die es von

Anfang an engagiert unterstützt haben, und dem Evaluationsteam der Universität Kassel, das die Prozesssteuerung durch Wirkungsanalysen und Beobachtungen maßgeblich beeinflusst hat.

Mein größter Dank gilt aber unserem Partner, der Bertelsmann Stiftung.

Ihnen, sehr geehrte Frau Mohn, und Ihren Mitarbeiterinnen danke ich dafür, dass wir über fünf Jahre hinweg gemeinsam ein Projekt entwickeln durften, das zeigt, wie die Gestaltungskraft von Schulen sich im Zusammenwirken mit externer Unterstützung optimal entfalten kann – ein großer Schritt auf dem Weg zur selbstständigen Schule in Hessen.

*Dorothea Henzler*

Hessische Kultusministerin

»Mit Musik geht alles besser« – wir wollten wissen, ob das auch bei der Weiterentwicklung von Grundschulen gilt, und haben deshalb 2005 das Projekt Musikalische Grundschule mit dem Hessischen Kultusministerium gestartet. Die Erfahrungen zeigen: Musik macht Freude und ist bestens geeignet, mehr Klangfülle in die Schulen zu bringen. Sie stärkt das Gemeinschaftsgefühl von Kindern wie auch Kollegien und übt einen positiven Einfluss auf das Schulklima aus. Darüber hinaus kann der vielfältige Einsatz von Musik im Schulalltag auch dazu beitragen, verkrustete Organisationsstrukturen aufzubrechen, Arbeitsstile zu verändern oder die schulübergreifende Zusammenarbeit in einer Region zu fördern.

Musik ist also ein hilfreiches Mittel, das die Schulen heutzutage viel zu wenig nutzen. Im Gegenteil: Der Musikunterricht wurde in allen Bundesländern immer weiter eingeschränkt. Dabei zeigen jüngste Forschungsergebnisse, dass Erwachsene gern und oft auf ihre musikalischen

Erfahrungen aus der Kindheit aufbauen. Sie pflegen damit nicht nur die eigene Kultur, sondern finden über Musik auch oft Kontakt zu anderen Menschen und Kulturen. Eine repräsentative Umfrage der Bertelsmann Stiftung zeigte im Juni 2010, dass 96 Prozent der Befragten den frühen Musikunterricht in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen für wichtig halten – ein überzeugendes Votum, das uns in diesem Projekt bestärkt.

Die Musikalische Grundschule bietet nicht nur qualitativ hochwertigen Musikunterricht, sondern nutzt die Kraft der Musik, vermittelt von mehr Lehrkräften in mehr Fächern und zu mehr Gelegenheiten.

Der Erfolg des Projekts in Hessen macht uns Mut, es auch in andere Bundesländer zu übertragen. In Hessen sind bereits 90 Schulen, also mehrere Tausend Kinder und über tausend Lehrkräfte an dem Projekt beteiligt. Das Land Berlin knüpft seit 2009 an die Erfahrungen Hessens an. Ich wünsche mir, dass diese Publikation weitere Bundesländer dazu anregt, die Idee der Musikalischen Grundschule für die Entwicklung ihrer Schulen zu nutzen. Mit Fortbildungsmaßnahmen und kleinen Zeitressourcen können sie dazu beitragen, dass noch viel mehr Kinder in den Genuss der positiven Wirkungen von Musik kommen.



*Liz Mohn*

Stellvertretende Vorsitzende  
der Bertelsmann Stiftung

# Inhaltsverzeichnis

Titel

Impressum

Vorwort

Die Musikalische Grundschule in Kürze

Die Idee hinter dem Projekt

Erfahrungen aus Hessen und Berlin

Zur Publikation

Entwicklung kann Sprünge machen – Das Beispiel

Liebfrauenschule

Schulentwicklung mit Musik – Die Perspektive der wissenschaftlichen Evaluation

Die Projektziele aus Sicht der Evaluation

Schulentwicklung von unten – Der theoretische Bezugsrahmen

Schulentwicklung von unten – Die Praxis

Die Rolle der Musik

Musik um ihrer selbst willen

Selbstständigkeit fördern und trotzdem steuern? Die Perspektive des Kultusministeriums

Das Konzept der Musikalischen Grundschule

Die Akteure: Beteiligung als Erfolgsfaktor

Der Entwicklungsprozess in den Schulen

Die Fortbildungen für Musikkoordinatoren

Unterstützungsstrukturen sichern Qualität und Nachhaltigkeit

Das Potenzial der Musikalischen Grundschule

Wie Musik auf Kinder wirken kann

Im Kollegium voneinander lernen

Lernen in neuen Zusammenhängen

Musik zum Hören und »Sehen«

Schule öffnet sich

*Die Projektbeteiligten in Hessen*

*Weiterführende Literatur*

*Materialien*